

Lister Meilen Stein

Rundschreiben des SPD Ortsvereins List-Süd
Ausgabe 1/2015



in dieser Ausgabe unter anderem...

- Rechenschaftsbericht
vom Februar 2013 bis Januar 2015
- Veranstaltungsrückblicke:
Eisstar 2015
TTIP
Bildungsteilhabe
- Termine und vieles andere ...

SPD
LIST SÜD

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Einladung zur Jahreshauptversammlung: Am 26.02.2015 wird ein neuer Ortsvereinsvorstand gewählt	4
Rechenschaftsbericht des Ortsvereinsvorstandes für die Wahl- periode Februar 2013 bis Januar 2015	5
1. Der Vorstand	5
2. Wahlkämpfe	7
3. Vorbereitung der Fusionsgespräche	8
4. Politische Veranstaltungen	9
5. Mitgliederentwicklung	10
6. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	11
7. Parteileben	12
8. Selbst Aktiv	13
9. SeniorInnenarbeit	14
10. Juso-AG: Ein Blick (nicht nur) zurück	14
11. Rechenschaftsbericht Kasse 2013 und 2014	15
12. Die SPD-Gliederungen	16
13. Kommunalpolitik	19
14. Land- und Bundestag	23
SPD-Eisstar 2015 verliehen	26
Gerechtere Bildungschancen und mehr Bildungsteilhabe in Niedersachsen	27
Rückblick: „TTIP, CETA, TiSA - Wen macht der Freihandel eigentlich frei?“	28
Termine	29
Rückblick in Bildern	30

Editorial

Liebe Genossinnen und Genossen,

mit dieser Ausgabe des Lister Meilenstein geht euch der Rechenschaftsbericht des Ortsvereinsvorstandes für die Jahre 2013 bis 2015 zu. Zwei Jahre liegen hinter uns, in denen wir viel geleistet haben: In Wahlkämpfen, in inhaltlichen Debatten, bei der Arbeit in Parteigremien und in kommunalen Parlamenten, bei der Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Organisationen oder im Parteileben mit Jubilarehrungen, Stammtischen und Wanderungen.



*Thilo Scholz,
Ortsvereinsvorsitzender*

Vorab schon einmal ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgemacht haben. - Sei es durch eigene Mitarbeit z. B. am Infostand. - Oder sei es durch das stille Beitragszahlen, welches unsere Aktivitäten erst möglich machte.

In diesem wahlkampffreien Jahr wollen wir am 26.02. auf der Jahreshauptversammlung einen neuen Vorstand wählen. Möglicherweise ist es der letzte Vorstand des OV List-Süd, falls die Fusion mit unseren Nachbar-Ortsvereinen im Laufe des Jahres 2015 über die Bühne gehen sollte.

Neben der Neuordnung der SPD-Struktur im Stadtbezirk Vahrenwald-List steht die Vorbereitung der Kommunalwahl im Herbst 2016 an. Bereits vergangenes Jahr haben wir begonnen, uns programmatisch darauf vorzubereiten. Diesen Prozess wollen wir vertiefen, um im Frühjahr 2016 die geeigneten KandidatInnen für unsere Inhalte aufzustellen.

Aber neben dem tagespolitischen Klein-Klein dürfen wir die „Großwetterlage“ nicht vernachlässigen. Im „globalen Dorf“ rücken Kriege und Not der gesamten Welt immer näher. Die EU, die sich in abgeschotteter Sicherheit wähnte, wird von Anschlägen erschüttert, flüchtende Menschen in höchster Not erreichen auch die letzte Gemeinde im Land und benötigen unsere Solidarität. Dies löst oft auch Angst und Verunsicherung aus, wie uns fremdenfeindliche Gegenbewegungen á la Pegida zeigen. Somit gilt es, für ein weltoffenes Hannover, für ein weltoffenes Deutschland und für ein weltoffenes Europa zu streiten.

Mit herzlichen Grüßen

Euer Thilo Scholz

Einladung zur Jahreshauptversammlung:

**Am 26.02.2015 wird ein
neuer Ortsvereinsvorstand gewählt**

Liebe Genossinnen und Genossen,

am Do., 26.02.2015 steht unsere Jahreshauptversammlung (JHV) mit Neuwahl des Ortsvereinsvorstandes vor der Tür. Wir treffen uns um 19:00 Uhr im Freizeitheim Vahrenwald (kleiner Saal in der ersten Etage) in der Vahrenwalder Str. 92, 30165 Hannover.

Für die JHV erhält jedes SPD-Mitglied eine gesonderte Einladung mit der Post. Der Vorstand würde sich über möglichst viele Teilnehmende freuen. Auch Kandidaturen für den Vorstand oder als Delegierte sind herzlich willkommen. Bei Interesse bitte einfach bei Thilo Scholz (Mobil 0151/64 60 55 43 oder Mail thiloscholz@yahoo.de) melden.

Mit solidarischen Grüßen

Thilo Scholz

Rechenschaftsbericht des Ortsvereinsvorstandes für die Wahlperiode Februar 2013 bis Januar 2015

1. Der Vorstand

1.1 Zusammensetzung des Vorstandes

Am 28.02.2013 wählte die Jahreshauptversammlung insgesamt 23 GenossInnen in den Vorstand, davon fünf Personen in die „Lenkungsgruppe“, einer Art geschäftsführenden Vorstand.

Lenkungsgruppe: Thilo Scholz (Vorsitzender), Daniela John (stv. Vorsitzende), Hans-Jürgen Meißner (stv. Vorsitzender), Cornelia Walter (stv. Vorsitzende) und Nils-Jasper Schuler (Finanzbeauftragter).

BeisitzerInnen: Lea Arnold (bis April 2013), Abayomi Bankole, Mark Baumann (bis März 2014), Thomas Bechinie, Daniel Bender, Matthias Bock, Ralf Borchers, Christopher Finck, Carsten Gramms, Michael Höntschi, Angelika Hoops, Philip Le Butt, Walter Richter, Daniel Steffens, Frank Steinsiek, Kerstin Tack, Irma Walkling-Stehmann und Andreas Wessels.

Mit beratender Stimme: Jasmin Maaz (bis zur Niederlegung des Bezirksratsmandates), Virginia Garrelts (stv. Vorsitzende der Juso-AG), Walter Meinhold (stv. Vorsitzender SPD-UB Region Hannover), OB Stefan Schostok, Gregor Terbuyken (Beisitzer SPD-Stadtverbandsvorstand) und Oliver Waffender (Lister Meilenstein).

Die offenen Vorstandssitzungen konnten von allen Interessierten Mitgliedern besucht werden und hatten selten 15, meist aber 20 bis 30 Teilnehmende. Die „Lenkungsgruppe“ bereitet die offenen Vorstandssitzungen vor. Im Regelfall tagte der Vorstand einschließlich der Ferien alle drei Wochen, in den Wochen vor einer Wahl wöchentlich („Wahlkampf-Update“).

Allen Aktiven sei an dieser Stelle für die erfolgreiche, intensive und konstruktive Arbeit gedankt. Ein Dank gilt aber auch unseren „stillen Mitgliedern“, die durch ihre Mitgliedsbeiträge unsere Arbeit erst möglich machen!

1.2 Verständnis des Vorstandes

Wahlkämpfe sind die „Kernkompetenz“ der SPD-Ortsvereine. Im OV List-Süd ging unser Anspruch immer darüber hinaus: Wir wollten nicht nur tolle und erfolg-

reiche Wahlkämpfe führen, sondern auch mit unseren inhaltlichen und kulturellen Angeboten alle Mitglieder „mitnehmen“. Auch wollen wir im Sinne einer „Dorf-SPD“ immer im Stadtteil sichtbar sein und ansprechbar für alle Sorgen und Nöte der unserer MitbürgerInnen.

In diesem Sinne tagte unser Vorstand immer als offener Vorstand, damit alle Interessierte jederzeit an Debatten teilnehmen können. Auch in wahlkampffreien Zeiten führen wir Infostände und Themenveranstaltungen durch. Und wir betreuen intensiv unsere neuen und zugezogenen Mitglieder, damit sie sich schnell „zu Hause“ fühlen können. Hier seien unsere Abendveranstaltungen für neue und zugezogene Mitglieder im März 2013 und im Februar 2014 beispielhaft angeführt.

1.3 Arbeit des OV-Vorstandes

In einer Klausurtagung im April 2013 wurden die Arbeitsweise des Vorstandes diskutiert und Ideen für den OB- und Bundestagswahlkampf gesammelt. Im Januar 2014 folgte eine weitere Klausurtagung des Vorstandes, auf der u.a. der Europa- und Regionspräsidentenwahlkampf vorbereitet wurden.

Viele Vorstandssitzungen hatten Themenschwerpunkte, z. B. zu TTIP (mit MdB Kerstin Tack, 23.10.2014) oder zur OV-Fusion. Der Tagungsort wurde vom Freizeithaus Lister Turm in die Tagesförderstätte für Menschen mit Behinderung des Annastiftes verlegt, was auch unseren Inklusionsgedanken unterstreicht (hier der Leiterin Andrea Breitling ganz herzlichen Dank). Weiter tagte der Vorstand im Bildungsverein und bei den Lister Kirchen und sprach mit diesen über ihre Arbeit.

Auf Anregung von Peter Schulze und mit beträchtlicher Mitarbeit von Holger Petersson schrieb der OV List-Süd die OV Vahrenwald, Hainholz-Vinnhorst und Lindener Limmer bezüglich der Reichsbanner-Opfer am Lister Turm an. Ziel ist es, vor den Häusern der Opfer, die in den drei genannten Ortsvereinen stehen, Stolpersteine zu verlegen. Mittlerweile haben alle drei OV zugestimmt und wir stimmen die weiteren Schritte ab.

Die Parteitage von Stadtverband und Unterbezirk wurden wie in der Vergangenheit auch auf Delegiertenvorbesprechungen unseres OV vorbereitet.

Thilo Scholz

2. Wahlkämpfe

2.1 OB- und Bundestagswahlkampf 2013

Schwerpunkt der Arbeit des Jahres 2013 waren ein kreativer und engagierter Bundestags- und der Oberbürgermeisterwahlkampf. Vorbereitet von o.g. Klausurtagung und der Wahlkampfkommission gab es

- eine Mitgliederabfrage zur Unterstützung im Wahlkampf,
- (Themen-) Infostände in der Lister Meile und auf dem Moltkeplatz,
- Hausbesuche mit MdB Kerstin Tack,
- zwei komplette Hausverteilungen (mit teils selbst erstellten Materialien),
- Frühverteilungen am Lister Platz,
- das Frühstück in der Lister Meile,
- einen Endspurt mit Frank-Walter Steinmeier u.a. in der Lister Meile sowie
- einen energischen Stichwahlkampf für Stefan Schostok.

Die Ergebnisse sprechen für sich: Kerstin wurde mit einem besseren Ergebnis als 2009 wieder in den Bundestag gewählt, Stefan gewann die OB-Stichwahl souverän. Insbesondere unser OV-Gebiet hat daran wesentlichen Anteil gehabt.

2.2 Europa- und Regionspräsidentenwahlkampf 2014

Anfang 2014 begann die Vorbereitung des Europa- und des Regionspräsidentenwahlkampfes. Wieder ordnete eine Klausurtagung und eine Wahlkampfgruppe unsere Ideen, es folgten

- eine Mitgliederabfrage zur Beteiligung im Wahlkampf,
- ein Europa-Wahlkampfworkshop (gemeinsame Veranstaltung aller drei OV im Stadtbezirk auf Initiative von List-Süd),
- (Themen-) Infostände in der Lister Meile und auf dem Moltkeplatz,
- einem Europafest im Vahrenwalder Park (gemeinsam mit dem OV Vahrenwald),
- einem Frühstück in der Lister Meile,
- Frühverteilungen am Lister Platz,

- zwei Hausverteilungen (mit teils selbst erstellten Materialien) und
- einem engagierten Stichwahlkampf mit Besuchen von Hauke Jagau auf dem Moltkeplatz und in der Lister Meile.

Das Europawahlergebnis hat sich in unserem Stadtteil spürbar verbessert. Auch die Wiederwahl des Regionspräsidenten kam maßgeblich durch unseren Stadtteil (und hier insbesondere durch die Mobilisierung von Grünen-WählerInnen) zustande. Jedoch dürfen alle Wahlergebnisse von 2013 und 2014 (vielleicht mit Ausnahme der OB-Wahl) nicht über das insgesamt schwache Abschneiden der SPD hinwegtäuschen.

Thilo Scholz

3. Vorbereitung der Fusionsgespräche

Nach dem Wahlkampf im ersten Halbjahr 2014 steht bis zur Kommunalwahl im Oktober 2016 eine wahlfreie Zeit bevor. Diese könnte u.a. zur Überprüfung unserer SPD-Struktur im Stadtbezirk Vahrenwald-List genutzt werden.

Unser OV begann eine intensive Diskussion über die Chancen und Risiken einer Fusion mit unseren Nachbar-Ortsvereinen Vahrenwald und List-Nord. Hierzu haben wir z. B. eine kleine Veranstaltungsreihe angeboten, bei der u.a. Klaus Kaiser (OV Kirchrode-Bemerode-Wülferode) und Thomas Hermann (OV Südstadt-Bult) über ihre Fusionserfahrungen berichteten. Die Juso-AG, die seit Jahren vertrauensvoll im Stadtbezirk zusammenarbeitet, schilderte ihre Arbeitsweise und auf einer Klausurtagung im Oktober 2014 diskutierten wir unsere Anforderungen an einen gemeinsamen Ortsverein. Am 12.01.2015 fand das erste Treffen der „Fusionskommission“ der drei OV statt. Die List-Süd-VertreterInnen sind Irma Walkling-Stehmann, Cornelia Walter und Thilo Scholz, die auch künftig regelmäßig im Lister Meilenstein und auf Vorstandssitzungen berichten werden.

Förderlich in der Zusammenarbeit war, dass es seit 2013 auf Initiative unseres OV gemeinsame SPD-MandatsträgerInnentreffen im Stadtbezirk Vahrenwald-List gibt. Hier wurde versucht, ein Minimum an politischer Koordination (Pressearbeit, Initiativen der Bezirksratsfraktion etc.) zu gewährleisten.

Cornelia Walter

4. Politische Veranstaltungen

In den letzten zwei Jahren hat der OV List-Süd viele inhaltliche Veranstaltungen angeboten. Diese dienten neben den Wahlkämpfen vor allem der Weiterentwicklung unserer Programmatik und wurden meist in Kooperation mit anderen SPD-Gliederungen durchgeführt.

- * 30.05.2013: Veranstaltung zur Steuerpolitik der SPD (als Angebot für alle OV im Bundestagswahlkreis - Initiative von List-Süd)
- * 26.09.2013: Veranstaltung auf Initiative der Juso-AG zur Auswertung der Bundestagswahl
- * 02.12.2013: MV zur Beratung des Koalitionsvertrages von SPD und CDU/CSU im Bund
- * 30.01.2014: Veranstaltung „Fluchtpunkt Hannover“ mit MdL Michael Höntsch (auf unsere Initiative - gemeinsam mit List-Nord und Vahrenwald)
- * 06.03.2014: Veranstaltung „Unser Entwurf für ein soziales Europa“ (auf unsere Initiative - gemeinsam mit List-Nord und Vahrenwald)
- * 22.03.2014: Veranstaltung „Ein Jahr Rot-Grün in Niedersachsen“ mit MdL Michael Höntsch (auf unsere Initiative - gemeinsam mit List-Nord und Vahrenwald)
- * 24.03.2014: Veranstaltung mit Hauke Jagau (auf Initiative des OV List-Nord - gemeinsame Veranstaltung der drei OV im Stadtbezirk)
- * 19.06.2014: Mitgliederversammlung zur Auswertung der Wahlen am 25.05. (gemeinsame Veranstaltung aller drei OV im Stadtbezirk und der Juso-AG auf Initiative von List-Süd)
- * 08.10.2014: Mitgliederversammlung zur Bezirksratspolitik (gemeinsame Veranstaltung aller drei OV im Stadtbezirk auf Initiative des OV Vahrenwald)
- * 27.11.2014: Veranstaltung zur Neufassung des Niedersächsischen Schulgesetzes (gemeinsame Veranstaltung aller drei OV im Stadtbezirk auf Initiative von List-Süd)
- * 11.12.2014: Veranstaltung zu TTIP und anderen Freihandelsabkommen (gemeinsame Veranstaltung mit dem SPD-Stadtverband, der ASJ und neun anderen OV auf Initiative von List-Süd und Nordstadt)

Thilo Scholz



5. Mitgliederentwicklung

Auch für diesen Berichtszeitraum hat sich die zurückgehende Mitgliederzahl erfreulicherweise nicht bestätigt. Ausgehend von 289 Mitgliedern im letzten Berichtszeitraum liegt der derzeitige Bestand bei 299 Mitgliedern. Ausschlaggebend sind hierfür der Eintritt von 27 Mitgliedern sowie der Zuzug von 26 Mitgliedern in unseren Ortsverein. Die Abgänge durch Austritt und Umzug konnte somit relativiert werden.

a. Mitgliederstrukturen

Die Mitgliederstrukturen haben sich gegenüber dem letzten Berichtszeitraum kaum verändert. Der Anteil der männlichen Mitglieder überwiegt in jeder Altersgruppe, besonders hoch ist dieser in der Altersgruppe der 36-65 jährigen. Gesamt gesehen liegt die Verteilung von Männern zu Frauen, bei ca. 65 % zu 34 %.

b. Verteilung der Altersstruktur

Die Altersstruktur im OV ist auch in diesem Berichtszeitraum gleichbleibend. Ausgehend von 299 Mitgliedern, verteilt sich die Altersstruktur wie folgt:

Altersgruppe	Anzahl
19-35 Jahre	62 (20%)
36-65 Jahre	157 (53%)
66-91 Jahre	80 (27%)

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Mitgliederarbeit, ist vor allem der Kontakt zu den Mitgliedern. Sei es persönlich zu Geburtstagen oder durch gemeinsame Aktivitäten, wie Wanderung und Sommerfest oder Jubilarehrung. An dieser Stelle möchte ich mich bei Angelika Hoops und Irma Walkling-Stehmann, für Eure Unterstützung, bedanken. Aber auch die in diesem Berichtszeitraum angebotenen Veranstaltungen für neue und zugezogene Mitglieder, gemeinsam mit dem Ortsverein Vahrenwald, ist ebenso wie der in diesem Berichtszeitraum eingerichtete „Stammtisch“, mittlerweile zu einer festen Institution geworden und finden bei unseren Mitgliedern regen Anklang. Darüber hinaus ist neben den gesellschaftlichen Aktivitäten, vor allem die Werbung neuer Mitglieder durch überzeugende Politik vor Ort, eine wichtige Aufgabe des Ortsvereins.

Damit wir weiterhin unsere politische Arbeit gut und erfolgreich fortführen können, brauchen wir auch künftig engagierte Mitglieder, die sich aktiv in den Ortsverein einbringen. Ferner wollen wir auch weiter unsere Mitglieder aktiv an der politischen Willensbildung beteiligen und freuen uns über Beiträge zu aktuellen Themen aus der Kommunal-, Landes-, und Bundespolitik.

Daniela John

6. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Im Juni 2011 traf sich eine Gruppe, um die Öffentlichkeitsarbeit des Ortsvereins einer kritischen Betrachtung zu unterziehen. Einiges konnte verbessert werden, aber noch weitere Schritte sind erstrebenswert.

6.1 Lister Meilenstein

Zu internen Kommunikation dient unser Mitglieder-rundschreiben „Lister Meilenstein“. Er erscheint vier- bis fünfmal jährlich, hat oft Schwerpunktthemen (TTIP, Bildung, Wahlkampf etc.) und wird auf wunderbare Weise von Oliver Waffender gestaltet.

6.2 Neue Medien

Unser Internetauftritt www.spd-list-sued.de bietet aktuelle Informationen wie Termine oder Veranstaltungsberichte. Zunehmend wichtiger wird das Facebook-Profil von List-Süd, welches die Reichweite unseres Internetauftrittes bereits übertreffen dürfte. Der OV hat zwei Mailinglisten für (1.) den offenen Vorstand und (2.) alle Mitglieder.

6.3 Pressearbeit

In den vergangenen zwei Jahren haben wir unsere Pressearbeit intensiviert, eine respektable Zahl von Presseberichten dokumentiert dies. Für Außenstehende, zu denen natürlich auch die MedienvertreterInnen zählen, ist die Aufspaltung der SPD in drei Ortsvereine im Stadtbezirk jedoch schlecht nachvollziehbar und somit berauben wir uns einiger Möglichkeiten.

Thilo Scholz

7. Parteileben

Neben der politischen Arbeit bot unser OV ein reiches „kulturelles“ Programm an. Dieses umfasste u.a.

- den monatlichen Stammtisch (ein herzliches Dank gilt hier der „Fiedel“ und ihrem Team)
- zwei Sommerfesten in den Kleingärten von Ralf Borchers und Walter Richter (danke für diese fabelhaften Orte),
- Neujahrs- und Ostergrüße 2014 und 2015 in der Lister Meile
- Beteiligung von rund 20 Mitgliedern aus dem OV List-Süd am Deutschlandfest in Berlin anlässlich des 150. Geburtstages der SPD im August 2013
- Jahresabschlussessen 2013 und 2014 (gemeinsam mit dem OV Vahrenwald)
- Skat- und Doko-Turniere jeweils im November 2013 und 2014
- die Eiswette am Mittellandkanal jeweils am ersten Sonntag des Jahres 2014 bzw. 2015 mit jeweils mehr als 200 Gästen
- Wasserausgabe beim Hannover Marathon 2013 und 2014 (gemeinsam mit List-Nord)

7.1 Jubilarehrungen

Die Ehrung von langjährigen Mitgliedern gehört zu den Höhepunkten der Parteiarbeit in der SPD. Daher findet jährlich eine Jubilarehrung mit anschließendem Grünkohlessen statt. Diese Ehrungen, die Irma Walkling und ich seit vielen Jahren gemeinsam organisieren, finden nun schon seit Jahren in unserem Stadtteil in der „Fiedel“ statt und werden von Jahr zu Jahr stärker als traditionsreiche Veranstaltung des Ortsvereines wahrgenommen und wir dürfen von Jahr zu Jahr mehr Gäste begrüßen.

Ein Grund für die steigenden Teilnehmerzahlen ist sicherlich auch, dass in den letzten Jahren immer „unsere Bundestagsabgeordnete“ Kerstin Tack schwungvoll und kenntnisreich die zu ehrenden Gäste gewürdigt hat. An dieser Stelle noch einmal ein dickes Danke schön dafür!

Angelika Hoops

7.2 OV-Chor „Lister Rothäute“

Die Lister Rothäute, der Chor des OV List Süd, besteht zur Zeit aus 10 Sängerinnen und Sängern. Dabei ist der Chor auch offen für nicht SPD – Mitglieder. Aktuell singt ein Nichtmitglied im Chor mit.

Die Rothäute treffen sich in der Regel 1x im Monat zur Chorprobe. Da wir dafür keine Räumlichkeiten haben, treffen wir uns privat bei einem Chormitglied.

Das Spektrum der Lieder ist in erster Linie politisches Liedgut, Arbeiter- und Widerstandslieder. Neu wurden internationale Lieder aufgenommen.

Der Chor trat im Jahre 2014 dreimal bei öffentlichen Veranstaltungen auf: Jubilarehrungen der Ortsvereine List-Süd und Herrenhausen-Stöcken sowie im Februar 2014 auf der Veranstaltung 150 Jahre SPD des OV Herrenhausen-Stöcken.

Andreas Wessels

7.3 Wanderungen

Die Lebendigkeit eines Ortsvereines zeigt sich nicht nur in der aktiven und engagierten Arbeit in Wahlkampfzeiten, bei Mitgliederversammlungen oder Vorstandssitzungen, sondern auch und gerade bei „unpolitischen“ Aktivitäten, wie unseren jährlichen Wanderungen.

Diese Wanderungen sind zwischen 15 und 18 km lang, dauern einen ganzen Tag (also keine hohe Wandergeschwindigkeit!) und enden immer mit einem gemeinsamen Abendessen. Da wir auch immer mit öffentlichen Verkehrsmitteln an- und abreisen, dürfen zum Essen auch ein oder zwei... Bier als Belohnung genossen werden.

Angelika Hoops

8. Selbst Aktiv

Für die AG Selbst Aktiv hat Daniel Bender regelmäßig an den OV-Sitzungen teilgenommen und entsprechend berichtet. Wichtig war Daniel insbesondere der Fahrstuhl am Lister Platz, zu dessen Durchsetzung er beigetragen hat. Erinnern möchte Daniel an zwei besondere Daten: 2013 war der zehnte Jahrestag des Antidiskrimi-

nierungs- und Gleichstellungsgesetzes und es war auch zehn Jahre nach dem Europäischen Behindertenjahr.

Karl Finke, Behindertenbeauftragter des Landes Niedersachsen, wurde am 10.12.2014 verabschiedet. Daniel hat an dieser Veranstaltung teilgenommen.

Schließlich sei noch anzumerken, dass Selbst Aktiv dieses Jahr 30 Jahre alt wird. Von 1985 bis 2002 war Selbst Aktiv eine Arbeitsgruppe, seit dem Jahr 2002 ein Netzwerk und seit 2011 eine Arbeitsgemeinschaft.

Daniel Bender, Thilo Scholz

9. SeniorInnenarbeit

Im Jahre 2013 startete Ute Kühling den Versuch, eine SPD-SeniorInnengruppe im Stadtbezirk zu etablieren. Nach ihrem Umzug nach Bremen ist die Arbeit eingeschlafen, aber wir hoffen im Jahre 2015 auf eine Fortführung der Arbeit.

10. Juso-AG: Ein Blick (nicht nur) zurück

Im vergangenen Jahr hat sich unsere Juso-AG mit vielen verschiedenen Themen beschäftigt: Gestartet sind wir mit Vorbereitungen für den Europa- und Regionspräsidentenwahlkampf. Zentrales Ziel war es, unsere drei Ortsvereine im Wahlkampf zu unterstützen: Wir haben bei Wahlkampfständen mitgeholfen und eigene Aktionen organisiert, etwa bei den Europafesten im Vahrenwalder Park und beim „Heim Freundschaft“. Ein weiteres, leider immer noch aktuelles Thema ist der Laden „Tønsberg“, welcher Kleidung der neonazistischen Marke Thor Steinar vertreibt. Wir unterstützen die „Initiative gegen rechten Lifestyle in Hannover“ und haben uns an friedlichen Protestaktionen gegen den Nazi-Laden beteiligt.

Inhaltlich haben wir uns mit Anträgen auf der Unterbezirkskonferenz eingebracht. Mit unserem Positionspapier „Gemeinsam für eine einheitliche Politik im Stadtbezirk“ möchten wir einen Beitrag in der Fusionsdebatte leisten – schließlich deckt unsere AG dieses Gebiet bereits ab.

Durch unsere vielfältigen Aktionen konnten wir einige Neumitglieder gewinnen. Um diese in unsere Arbeit

einzubinden, haben wir – neben unserer regulären AG-Sitzung – einen monatlichen Stammtisch etabliert, bei dem wir über aktuelle politische Themen diskutieren.

Unser Blick richtet sich allerdings nicht nur zurück, sondern auch in die Zukunft: Dieses Jahr werden uns neue Themen beschäftigen: etwa die Ideen und Vorstellungen von (jungen) Bürgerinnen und Bürgern, um diese bei der inhaltlichen Ausrichtung für die Kommunalwahl 2016 zu nutzen. Nicht zu vergessen möchten wir die Willkommenskultur für Flüchtlinge aktiv mitgestalten – Refugees Welcome!

Alexander Reupke

11. Rechenschaftsbericht Kasse 2013 und 2014

Auf der letzten Jahreshauptversammlung haben mir die Genossinnen und Genossen das Vertrauen entgegengebracht, damit ich mich als Kassierer um die Finanzen des Ortsvereins kümmere. Die letzten zwei Jahre standen auch in finanzieller Hinsicht im Zeichen des Wahlkampfes. Im Jahre 2013 hatten wir einen Landtagswahlkampf, einen Oberbürgermeisterwahlkampf und einen Bundestagswahlkampf zu finanzieren. Im Jahre 2014 kamen noch die Wahlen des Regionspräsidenten und des europäischen Parlamentes hinzu. Als Einnahmequellen stehen uns die Mitgliedsbeiträge (von denen der Ortsverein nur einen geringen Anteil bekommt) und die Spenden zur Verfügung. Ein herzliches Dankeschön gilt also den Beitragszahlerinnen und Beitragszahlern sowie den Spenderinnen und Spendern, ohne die die Wahlkämpfe in der Form nicht möglich gewesen wären. Zusammenfassend kann man sagen, dass sich die Investitionen in den Wahlkampf gelohnt haben und zu guten Wahlergebnissen in unserem Ortsvereinsgebiet führten.

Darüber hinaus verwaltet unser Ortsverein die Kasse der SPD-Bezirksratsfraktion im Stadtbezirk Vahrenwald-List und die Wahlkampfkassen unserer Mandatsträger Kerstin Tack und Michael Höntsch. Des Weiteren läuft die finanzielle Abwicklung der Eiswette, des Skat- und Dokoturniers sowie einiger Veranstaltungen im Stadtbezirk zum Stadtentwicklungsdilog 2030 über unsere Kasse.

Eine weitere Zielsetzung des Vorstandes bestand darin, uns um die rückständigen Mitgliedsbeiträge zu kümmern, um die gute Kassiererquote des Ortsvereins zu erhalten und auszubauen. Wir haben uns dabei allerdings zum Ziel gesetzt, mit Augenmaß und solidarisch zu handeln, so dass hinsichtlich der Rückstände moderate Ratenzahlungsvereinbarungen getroffen werden und alle Mitglieder in der Partei gehalten werden konnten.

Vor diesem Hintergrund kann ich den Mitgliedern die erfreuliche Nachricht überbringen, dass der Ortsverein in finanzieller Hinsicht handlungsfähig ist. Die Kassenstände haben sich wie folgt zusammengesetzt:

Kasse 2013

Kassenstand 01.01.2013: 3.799,00 EUR

Kassenstand 31.12.2013: 3.066,24 EUR

Kasse 2014

Kassenstand 01.01.2014: 3.066,24 EUR

Kassenstand 31.12.2014: 4.195,73 EUR
(aktuelles Ortsvereinsvermögen)

Nils-Jasper Schuler

12. Die SPD-Gliederungen

12.1 Stadtverbandsvorstand 2014

Der Stadtverbandsvorstand hat sich mit den folgenden Themen beschäftigt:

Haushalt: Die Schwerpunkte der SPD-Ratsfraktion zum Haushalt 2014 wurden mit der Fraktionsvorsitzenden im Januar erörtert, im September mit dem Stadtkämmerer das Haushaltssicherungskonzept HSK IX und die Konsequenzen für die Stadtpolitik

Wahlen: Die Kampagnen zu der Wahl zum Regionspräsidenten und die Europawahl wurden vorbereitet, mit den OV's abgestimmt, dabei war insbesondere die Frage der Finanzierung schwierig, da der Stadtverband über keine nennenswerten eigenen Mittel verfügt. In der Nachbereitung der Wahlen wurden Konsequenzen in Organisation und Inhalt für die 2016 anstehende Kommunalwahl erörtert.

Fragen der **Zuwanderungs- und Flüchtlingspolitik** wurden im Vorstand und im Beirat mehrfach mit Stadt- und Landesmandatsträgern erörtert.

Im Februar fand die alljährliche **Klausur des Stadtverbandes** in der HVHS Springe statt. Themen waren der Stadtentwicklungsprozess „Mein Hannover 2030“ mit dem OB und der Ausbau der inhaltlichen und organisatorischen Strukturen als zukunftsfähige Stadt-Partei mit Blick auf die Kommunalwahl 2016.

Die Ergebnisse wurden den OV's zu geschickt und dort diskutiert.

Zum Thema „**Stadtentwicklungsprozess**“ hat der Stadtverband neben dem Verwaltungsprozess einen eigenen Prozess initiiert, zu dem es für den Bereich des OV-List-Süd eine Auftaktveranstaltung mit dem Stadtverbandsvorsitzenden und der Fraktionsvorsitzenden der SPD im Rat, der zwei weitere Planungsveranstaltungen für die OV's im Bereich NORDWEST folgten.

Ein weiteres Thema zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft für Bildung war die Entwicklung der **Schullandschaft** in Hannover mit den Punkten Schulstandorte, Sprachlernklassen, Inklusion, Bildungslandschaft Hannover im Zusammenhang mit dem Schulgesetzentwurf der Landesregierung.

Erste Zwischenergebnisse der Arbeit der **Strukturkommission** des Unterbezirks Hannover wurden diskutiert, der Stadtverbandsparteitag wird sich damit beschäftigen.

Gegen Ende des Jahres wurde das Konzept „**Nachbarschaftskampagne**“ des Parteivorstandes vorgestellt und die Kampagne auf Stadtebene diskutiert. Informationsveranstaltungen für die OV's sollen folgen, bzw. haben schon stattgefunden.

Gregor Terbuyken

12.2 Aus dem Vorstand des Unterbezirks Region Hannover

Der Unterbezirk Region Hannover besteht in diesem Jahr seit 10 Jahren. Er wurde gebildet aus den beiden Unterbezirken Hannover-Land und Hannover-Stadt nachdem der Landkreis Hannover, der Rat der Landes-

hauptstadt Hannover und der Zweckverband Großraum Hannover beschlossen hatten, die politische Ebene Region Hannover zu bilden und damit den Zweckverband Großraum Hannover aufzuheben. Diese politische Veränderung war mit Kompetenzverlagerungen verbunden: so wurde der Region Hannover der ÖPNV, alle Krankenhäuser, der Abfallbereich, die Berufsschulen, die Sparkassen fusionierten, die meisten Jugendämter und die Sozialhilfe übertragen. 2001 beschloss der niedersächsische Landtag das Gesetz zur Bildung der Region Hannover. In Deutschland ist dies die einzige Gründung dieser Art.

Der Unterbezirk ist damit das parteipolitische Korrespondenzorgan für die SPD-Regionsfraktion. Er umfasst 41 Ortsvereine mit ca. 8900 Mitgliedern.

Der Vorstand trifft sich monatlich und tagt alle zwei Monate mit dem Unterbezirksbeirat, der sich aus den gewählten Delegierten aus den Ortsvereinen und dem Vorstand zusammensetzt, um gemeinsam die politischen Aufgaben der Region Hannover, die innerparteiliche Arbeit sowie die Wahlkämpfe zu planen und durchzuführen.

Der geschäftsführende Vorstand trifft sich zu gemeinsamen Beratungen in Form von Sitzungen bzw. Telefonschaltkonferenzen. Politische Schwerpunkte waren die Diskussionen um die sog. D-Linie, die Abfallgebühren, die Weiterentwicklung des Berufsschulwesens und die Neustrukturierung des Klinikums. Alles Themen, die in den Medien und in der Bevölkerung starke zum Teil sehr kontroverse Beachtung fanden. Der Vorstand war immer darum bemüht, die Gesamtpartei in der Region daran zu beteiligen und den Zusammenhalt bei der Lösung dieser Aufgaben von Partei, Regionsfraktion und Verwaltungsspitze zu gewährleisten.

Eine besondere Herausforderung war die Direktwahl des Regionspräsidenten im vergangenen Jahr. Der Sieg von Hauke Jagau war schwer erkämpft, worin sich der starke Zusammenhalt der Regionspartei, besonders im Stadtgebiet gezeigt hat.

Dem Vorstand gehöre ich als stellvertretender Vorsitzender mit dem Schwerpunkt Vertretung in der Regionsfraktion an. Hier nehme ich an den Beratungen

im Fraktionsverband und in der Regionsfraktion teil. Die Regionsfraktion hat mich vor zwei Jahren für den Aufsichtsrat ÜSTRA vorgeschlagen, was die Regionsversammlung dann beschlossen hat.

Als innerparteilichen Schwerpunkt habe ich die Mitgliederentwicklung gewählt. Hier sehe ich besonderen Handlungsbedarf für die Gesamtpartei angesichts der sinkenden Mitgliederzahlen. Zu dem müssen wir politisch für Frauen und junge Menschen interessanter werden.

Für diese Aufgaben und Ziele möchte im Ortsverein und Unterbezirk weiter arbeiten.

Walter Meinhold

13. Kommunalpolitik

13.1 Bezirksratsfraktion

Die SPD-Fraktion im Bezirksrat Vahrenwald-List ist seit dem November 2011 gewählt und für euch tätig. Für den Ortsverein List-Süd sind die Genossinnen oder Genosse Irma Walkling-Stehmann (Bezirksbürgermeisterin), Jasmin Osman (inzwischen ausgeschieden) und Thomas Bechinie (stellvertretender Fraktionsvorsitzender) gewählt worden. Grundlage für unsere Arbeit ist das kommunale Wahlprogramm, das wir gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern unseres Stadtbezirks aufgestellt haben. Ihr werdet euch sicherlich fragen: „Was ist daraus geworden?“ Wir möchten die Gelegenheit nutzen, euch -nicht ohne Stolz- unsere Zwischenbilanz vorzulegen.

Bildung und Familie

- 189 zusätzliche Krippenplätze und als Ergänzung zu unseren zukünftigen Ganztagschulen für 22 zusätzliche Hortplätze.
- Errichtung eines zweiten Familienzentrums

Schulen

- Neuschaffung zweier Grundschulen im Ganztagsbetrieb: die Rosa-Parks-Grundschule und die Grundschule am Welfenplatz.
- Neubau unserer neuen Grundschule am Welfenplatz
- An der Grundschule Alemannstraße werden umfangreiche Sanierungen vorgenommen und eine Mensa errichtet.

- Neugestaltung und Sanierung der Schulhöfe der IGS List, IGS Büssingweg und der Leibnizschule
- Sanierung der IGS Büssingweg

Kultur

- weitere Bücherschränke

Sport

- Erhalt der „Bunsenhalle“

Viele Sportvereine bekamen Zuschüsse, um ihre Sportanlagen oder Sozialräume sanieren und erhalten zu können.

Öffentlicher Raum

- Umbaumaßnahmen am Lister Platz
- Aufstellung weiterer Bänke und weiterer, Fahrradbügel
- zusätzliche Bänke am Welfenplatz
- Wohnen und Stadtentwicklung
- Weiterentwicklung bestehender Wohngebiete und Neubebauung: „Lister Blick“, die Bebauung am Pelikangelände, mehrere Häuser am Lister Yachthafen und am Mittellandkanal.
- Wohnflächen Am Orthfelde und auf dem Üstra-Betriebsgelände an der Vahrenwalder Straße

Wir wollen weiter bezahlbare Mieten. Deshalb haben wir beschlossen, dass bei Neubauten ein Teil der Wohnungen mit niedrigeren Mieten angeboten werden.

Vielfalt und Toleranz

Bei uns im Stadtbezirk sind Flüchtlinge willkommen. Wir versuchen, den Menschen, den bei uns Zuflucht suchen nicht nur ein Obdach zu geben, sondern sie in unsere Stadtgesellschaft zu integrieren. Dazu trägt auch das Willkommensnetzwerk bei, indem sich neben Bürgern, Kirchengemeinden auch Vereine und Kommunalpolitiker engagieren.

Straßen und Infrastruktur

- Grunderneuerungen von Straßen: Auf dem Dorn, Dessauerstraße, Klopstockstraße und der Slicherstraße (mit hist. Pflasterung)
- Erneuerung von Radwegen: Philipsbornstraße, Guts-Muths-Straße.

Der von uns beschlossene Radfahrstreifen in der Podbielskistraße sorgt für ein schnelles und sicheres Vorankommen der Fahrradfahrer.

Die Edenstraße wurde zur ersten Fahrradstraße im Stadtbezirk und soll als Anschluss an den Radfahrstreifen der Podbielskistraße die Verbindung zur Stadtmitte herstellen.

An der Tagesarbeitsstätte Annastift, rund um die Jakobi-/Voßstraße, sollen Straßenübergänge für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer dieser Einrichtung barrierefrei werden.

Wie Ihr seht, haben wir Vieles geschafft und Einiges ist neu hinzugekommen. Solltet Ihr noch Anregungen oder Ideen für unsere Arbeit haben, sprecht uns gerne jederzeit an.

Irma Walkling-Stehmann / Thomas Bechinie

13.2 Regionsversammlung

In der Vorstandsperiode Februar 2013 bis Januar 2015 wurden 13 Sitzungen der Regionsversammlung nach diversen vorbereitenden Sitzungen der Fachausschüsse, Begehungen und Bereisungen, Fraktions- und sonstigen Sitzungen mit ca.1500 Sitzungsvorlagen durchgeführt.

Neben vielen Themen, die unseren Ortsverein weniger betreffen, was bei der räumlichen Größe der Region mit der Fläche des Saarlandes nicht verwunderlich ist und vielen „kleinen“ Themen, sind doch eine Vielzahl von Entscheidungen getroffen worden, die auch unser Leben in der Region stark beeinflussen. Neben wichtigen Infrastrukturfragen sind ebenso viele, die die soziale Situation der Menschen, ihr Lebensumfeld und die Umweltsituation betreffen. Und natürlich die wirtschaftliche Entwicklung und die Beschäftigungsförderung, für die wir als einen unserer sozialdemokratischen Schwerpunkte einen eigenen Fachausschuss eingerichtet haben. Viele dieser wichtigen Entscheidungen sind nach vielen öffentlichen Diskussionen und zum Teil kontroversen Auseinandersetzungen getroffen worden. Auch wenn einige sich im Nachhinein als korrekturbedürftig herausgestellt haben, unterm Strich haben sie alle die Region ein großes Stück nach vorn gebracht und zu einer lebenswerten, wirtschaftlich erfolgreichen und sozial und kulturell ausgerichteten Region gemacht. Sie zeigen die Handlungsfähigkeit der SPD-Fraktion und der Regierungskoalition, trotz einiger sehr kontroverser

Diskussionen mit unserem Koalitionspartner. Die erreichten Ergebnisse beweisen, daß die Region Hannover ein sozialdemokratisches Erfolgsmodell ist.

Beispielhaft seien einige der großen Themen, ohne sie im Einzelnen bewerten zu wollen (zu vielen ist jeweils zeitnah im Lister Meilenstein berichtet worden), aufgeführt:

- Rechtskonforme Abfallgebühren für Stadt und Umland
- Neues Berufsschulkonzept
- Stadtbahnlinie D – West
- Asbestzementschlammhalde in Wunstorf – Luthe
- Sanierung der kontaminierten Böden am De-Haen-Platz
- Klinikum Region Hannover, Neubau Siloah, Erweiterung Nordstadt Krankenhaus, etc.
- Klinikum Region Hannover, neues Strukturkonzept zur Standortentwicklung
- Programm gegen Jugendarbeitslosigkeit
- Modernisierung der regionseigenen Schulgebäude, energetische Sanierung der Regionsgebäude
- Neuauftellung des Regionalen Raumordnungsprogramms
- Gedenkstätte Ahlem
- Entwicklung Hannoversche Moorgeest, Naturpark Steinhuder Meer
- Trimodaler Logistikstandort Wunstorf, „Grüne Logistik“, klimaverträglicher Wirtschaftsverkehr
- Masterplan 100% Klimaschutz, Integriertes Klimaschutzkonzept
- Einrichtung einer Klimaleitstelle
- Projekt Leinebogen
- Förderung der Gesundheitswirtschaft und Medizintechnik
- Förderung der Elektromobilität
- Stabilisierung der Haushaltlage, Schaffung ausgeglichener Haushalte
- Ablehnung der Wahleinsprüche zur Wahl des Regionspräsidenten
- Wiederaufnahme der Wohnungsbauförderung
- Nord-Süd Stromtrasse SÜDLINK

Die nächsten großen Themen liegen auf dem Tisch, die Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen. Die Region wird sich dem Thema nicht entziehen können.

Walter Richter

14. Land- und Bundestag

14.1 Michael Höntsch Mdl

Ich versuche ein „Abgeordneter zum Anfassen“ zu sein. Deswegen führe ich regelmäßig offene Wahlkreisforen durch. Hier kann jede und jeder, egal ob Mitglied der SPD oder nicht, mit mir persönlich über meine Politik und Arbeit diskutieren. Auch zukünftig werde ich offene Foren zum direkten Meinungs austausch ausrichten. Interessierte können sich für eine Aufnahme in den Einladungsverteiler an mein Büro wenden (Anschrift s. u.).

Darüber hinaus nehme ich regelmäßig an den Infoständen der Partei – insbesondere auf der Lister Meile – teil. Hierbei ergeben sich immer wieder wichtige Gespräche mit den Menschen vor Ort. Letztlich Sorge ich auch dafür, dass meine Arbeit als „gläserner Abgeordneter“ auf meiner Homepage transparent dargestellt wird. Dafür hat mich die bundesweit tätige Organisation www.abgeordnetenwatch.de im Jahr 2014 für eine vorbildliche Darstellung gewürdigt.

Mein zentrales Arbeitsthema im Innenausschuss bleibt aber der „Kampf gegen Rechts“. Als offizieller Beauftragter der SPD-Fraktion in diesem Bereich habe ich im Ausschuss und im Plenum des Landtages mehrfach das Wort ergriffen, um für das NPD-Verbot zu streiten. Im Wahlkreis führe ich diesen Kampf insbesondere an zwei Stellen. Der eine Ort ist der „Thor Steinar“ Laden auf der Podbi. Die Unterstützung der „Initiative gegen rechten Lifestyle“ lag und liegt mir daher am Herzen!

Der andere Ort im Wahlkreis, an dem unser aller Einsatz gegen Rechts gefordert ist, ist der Stadtteil Mitte mit seinen zentralen Plätzen. Ob die NPD, die „Hooligans gegen Salafisten“ (HOGESA) oder die „Patriotischen Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes“ (PEGIDA / HAGIDA) – jede aktuelle Erscheinungsform des organisierten politischen Hasses zeigt auch in Hannover Präsenz. Das wird in Zukunft so bleiben, auch

wenn 20.000 Hannoveranerinnen und Hannoveraner sich dem Menschenhass entgegenstellen. Ich unterstütze die bunten und vielfältigen Demonstrationen gegen diese Veranstaltungen. Im Landtag versuche ich darüber hinaus die Grundlagen dieser Feindseligkeit gegenüber Minderheiten zu bekämpfen. So verändern wir den Schulunterricht und errichten eine Nachfolgeorganisation der Landeszentrale für politische Bildung, um Aufklärungsarbeit zu leisten. Weiterhin unterstützen wir antifaschistische Organisationen in ihrem friedlichen Engagement gegen Rechts. Auch in Zukunft bleibt hier noch viel zu tun.

In meinem erweiterten Rechenschaftsbericht auf der Homepage des Ortsvereins ist mein Bericht zu weiteren politischen Themen zu finden.

Über Fragen und Anmerkungen Eurerseits freue ich mich immer. Auch lade ich jede und jeden, der oder die es wünschen, zu meinen offenen Wahlkreisforen ein – wer keine Email hat, bekommt auch gern einen Brief. Zu erreichen bin ich über mein Wahlkreisbüro Michael Höntsch MdL, Oberstr. 13a, 30167 Hannover, Telefonnummer: 0511/89820422, Email: landtag@michael-hoentsch.de, Internet www.michael-hoentsch.de.

Michael Höntsch

14.2 Kerstin Tack MdB

Das Jahr 2013 war geprägt vom Bundestags- und Oberbürgermeisterwahlkampf. Mit vielen kreativen und politischen Ideen hat sich der Ortsverein List-Süd engagiert an meinem Wahlkampf zum Erhalt des Bundestagsmandates beteiligt. Mit Erfolg. Wir konnten gemeinsam das beste Erststimmenergebnis für die SPD in der Region erreichen.

Nach der Wahl folgte die anstrengende Zeit der Koalitionsverhandlungen. Mit unserem einmaligen Mitgliedervotum hat die SPD sich das Ergebnis der Verhandlungen genau angesehen und schlussendlich für eine Koalition mit der CDU/CSU votiert. Die Entscheidung ist uns allen nicht leicht gefallen, galt doch die Durchsetzbarkeit der wirklich vielen von uns verhandelten Themen als schwierig.

Für mich begann die Legislaturperiode innerhalb der Fraktion erfolgreich. Ich wurde zur Behindertenpolitischen Sprecherin und zum Mitglied im Fraktionsvorstand gewählt. Beide strebte ich an. Ferner wurde ich zur stellvertretenden Sprecherin der Parlamentarischen Linken innerhalb der SPD-Fraktion gewählt.

Das erste Jahr der Großen Koalition verlief für die SPD erfolgreich. Zahlreiche unserer Projekte konnten in Gesetze gegossen, andere auf den Weg gebracht werden. Der Mindestlohn, die Rente nach 45 Beitragsjahren, der Wegfall der Optionspflicht, die Aufhebung des Kooperationsverbotes im Hochschulbereich, das Elterngeld plus, die Verbesserung in der Pflege, die Mietpreisbremse, die Erhöhung der Städtebaufördermittel, zusätzliche 9 Mrd. für die Bildung und vieles mehr. Diese Bilanz kann sich sehen lassen.

Aber auch schwierige Debatten prägten das Jahr 2014. Die Krisen in der Welt, verbunden mit der Diskussion um den richtigen Umgang und der Balance zwischen militärischen und humanitären Mitteln, aber auch die aufkommende Pegida-Bewegung mit ihren unerträglichen Parolen seien hier erwähnt. Beide Debatten werden uns in 2015 intensiv begleiten. Intensiv begleitet wird uns auch die Debatte um die Freihandelsabkommen, die Bekämpfung der Werkverträge nebst Leiharbeit, die Debatte um Sterbehilfe oder die Frage der Stabilität Europas und seine Rolle.

Ich möchte mich bei meinem Ortsverein für die Unterstützung und die lebhaften Diskussionen, die wir gemeinsam führen konnten, ganz herzlich bedanken.

Eure Kerstin Tack

SPD-Eisstar 2015 verliehen

Auf anfänglichen Graupelschauer folgte Sonnenschein und es kamen wieder über 200 Gäste zur Kanu-Gemeinschaft-List, um der Preisverleihung beizuwohnen. Die Eiswette wurde von Kerstin Tack aufgelöst, die nach einer Erkundungsfahrt auf dem Kanal feststellen musste: „Auch dieses Jahr ist unter der Wasseroberfläche kein Eis zu sehen“.

Die Wettscheinverkäufe, Spenden und eine amerikanische Versteigerung eines gestifteten Fußballs (258 €) mit Unterschriften der Mannschaft von 96, die 1992 DFB Meister wurde, erbrachten insgesamt 2.120,00 €.

Mit 1000 € wird die Willkommensinitiative des Flüchtlingswohnheims im Oststadt Krankenhaus für die Arbeit mit Jugendlichen unterstützt.

Und mit 720 € wurde das NaDu-Kinderhaus im Spessartweg für die gute mit Kindern unterschiedlicher Nationalität ausgezeichnet.

Die Jugendabteilung der Kanu Gemeinschaft List wird mit 400 € gefördert.

1. Preis, eine Berlinfahrt für 2 Personen, gestiftet von Kerstin Tack: Tanja Böhnke
2. Preis, ein Besuch des GOP für 2 Personen: Manfred Fischer
3. Preis, eine Zoo Jahreskarte: Frido Sanders
4. Preis, eine Einladung für den Ball des Sports: Wolfgang Döring

Schon seit nunmehr 8 Jahren wird der SPD Eisstar ausgeschrieben. Das Preisgeld wird im Rahmen einer Eiswette gesammelt. Mit 5 € wird gewettet ob der Mittellandkanal an einem bestimmten Tag zugefroren ist (oder nicht). Dieses Jahr kamen 2.120,00 € zusammen. Der Erlös des Wetteinsatzes der Eiswette steht zu 100% der Jugendarbeit im Nord-Osten Hannovers zur Verfügung.

Die Auflösung erfolgte bei Bratwurst, Glühwein und Livemusik von Peter und Erwin auf dem Gelände der Kanu-Gemeinschaft List.

Werner Könecke

Gerechtere Bildungschancen und mehr Bildungsteilhabe in Niedersachsen

Am 27.11. hatten die SPD-Ortsvereine im Stadtbezirk zu einer Diskussion des Entwurfs für ein neues Schulgesetz eingeladen. Eingangs stellte der neue schulpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Stefan Politze die zentralen Punkte vor. Die beiden „roten Fäden“ des neuen Gesetzes seien die Inklusion und die Ganztagschule.



Die Gesprächspartnerinnen und -partner bei der Veranstaltung: Moderator Thilo Scholz, Christoph Walther (Vorsitzender des Inklusionsbeirates von Hannover), Lea Arnold (DGB) und MdL Stefan Politze (schulpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion)

Mit „Inklusion“ ist die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung gemeint. Um diese zu ermöglichen, sind viele Veränderungen nötig. Diese beginnen beim Einbau von Fahrstühlen oder Rampen in Schulen und reichen bis zur Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern.

Die Ganztagschulen sollen künftig zahlreicher und besser ausgestattet werden. Hiermit sollen nicht nur Familien unterstützt werden. Vielmehr soll auch der Unterricht anders rhythmisiert und besser an die Lernphasen der Schülerinnen und Schüler angepasst werden.

Aber auch die Wiedereinführung des Abiturs nach 13 Schuljahren ist mit diesem neuen Schulgesetz zu regeln. Gesamtschulen sollen künftig ersetzende Schulform sein können, wenn dieses von den Kommunen gewünscht ist. Schullaufbahneempfehlungen am Ende der Grundschulzeit sollen künftig entfallen. Diese Stärkung des Elternwillens soll Druck von den Grundschülerinnen und -schülern nehmen und den Spaß am Lernen erhalten.

Der Entwurf für das Schulgesetz wird in den nächsten Monaten intensiv debattiert, sicherlich an verschiedenen Stellen noch verändert und voraussichtlich Mitte 2015 vom Landtag beschlossen.

Thilo Scholz

Rückblick: „TTIP, CETA, TiSA - Wen macht der Freihandel eigentlich frei?“

Am 11. Dezember 2014 fand in der Bürgerschule Nordstadt eine Veranstaltung zu den derzeit diskutierten Freihandelsabkommen (TTIP, CETA, TiSA) statt. Rund 100 Bürgerinnen und Bürger waren der Einladung gefolgt, um mit MdEP Bernd Lange und Prof. Dr. Peter-Tobias Stoll (Institut für Völker- und Europarecht der Universität Göttingen) zu disputieren.

In den Beiträgen der Gäste war eine große Skepsis gegenüber den Freihandelsabkommen zu erkennen. Die Kritik reichte von den Schiedsgerichten, dem Demokratiedefizit und der Intransparenz über die Einschränkung des Verbraucherschutzes (Genfood, Chlorhähnchen oder die Verfahren bei der Zulassung neuer Produkte) bis hin zum Arbeitsrecht und Umweltschutz.

Bernd Lange konnte für seine Funktion als Berichterstatter des Europäischen Parlamentes für die Freihandelsabkommen die tendenziell ablehnende Haltung der Bürgerinnen und Bürger mitnehmen. Er sagte eine kritische Prüfung der zu verhandelnden Abkommen zu und versprach, sich in einer Folgeveranstaltung erneut der Debatte zu stellen.

Thilo Scholz

Termine

Mi., 4. Feb. ab 20:00 Uhr: Stammtisch in der Kneipe „Fiedel“, Jakobistr. 51

Do., 5. Feb. um 19:00 Uhr: Offener OV-Vorstand in der Johannes- und Mattäus-Kirchengemeinde, Wöhlerstr. 13

Do., 19. Feb. um 20:00 Uhr: Offener OV-Vorstand in der Tagesförderstätte für Menschen mit Behinderung, Voßstr. 47 - Eingang über die Jakobistr.

Do., 26. Feb. um 19:00 Uhr: Jahreshauptversammlung OV List-Süd mit Neuwahl des Vorstandes, Freizeitheim Vahrenwald - kleiner Saal, Vahrenwalder Str. 92

Mi., 4. März ab 20:00 Uhr: Stammtisch in der Kneipe „Fiedel“, Jakobistr. 51

Do., 5. März um 20:00 Uhr: Konstituierung des neugewählten OV-Vorstandes in der Tagesförderstätte für Menschen mit Behinderung, Voßstr. 47 - Eingang über die Jakobistr.

Sa., 7. März von 11:00 bis 13:00 Uhr: Infostand und Nelkenverteilung anlässlich des internationalen Frauentages am 8. März in der Lister Meile (Ecke Körtingstraße, vor dem Pferdekopfbrunnen)

Do., 26. März um 20:00 Uhr: Offener OV-Vorstand in der Tagesförderstätte für Menschen mit Behinderung, Voßstr. 47 - Eingang über die Jakobistr.

Mi., 1. April ab 20:00 Uhr: Stammtisch in der Kneipe „Fiedel“, Jakobistr. 51

Sa., 4. April von 11:00 bis 13:00 Uhr: Infostand und Verteilung eines Ostergrußes in der Lister Meile (Ecke Körtingstraße, vor dem Pferdekopfbrunnen)

Hinweis: Alle Termine nach dem 26.02. sind unter Vorbehalt der Bestätigung durch den neugewählten OV-Vorstand.

Rückblick in Bildern



Bezirksbürgermeisterin Irma Walkling-Stehmann mit Frank-Walter Steinmeier bei der Rosenverteilung

Cornelia Walter bei der Wahlkampfklausurtagung



Beim Skat war Karl-Heinz Klauber vorn und freute sich über die Berlinfahrt für 2 Personen, gesponsert von unserer Bundestagsabgeordneten Kerstin Tack. Beim Doppelkopf gewann Merle Skowronek die ZOO- Jahreskarte.

Delegation des Ortsvereins beim Deutschlandfest der SPD; ein Besuch im Willy-Brandt-Haus war Pflicht



Thilo Scholz und Adis Ahmetovic bei der Kinderaktion

